

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033
Mail: sp@uni-bonn.de

Bonn, 06. Juli 2020

Beschlussausfertigung: Öffnung der Universitätsbibliotheken unter Einhaltung von Hygieneregeln
Antragsteller*innen: Lena Engel (GHG), Helene Kast (Juso HSG) und Julia Hamacher (LUST)
Sitzung des Beschlusses: 4. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 15. Juni 2020
Empfänger des Beschlusses: Universitätsleitung, die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn sowie die Institute der Universität

Das XLII. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

4. ordentlichen Sitzung vom 15. Juli 2020

mehrheitlich den angehängten Antrag der o.g. Antragsteller*innen

zur Öffnung der Universitätsbibliotheken unter Einhaltung von Hygieneregeln

beschlossen.



Kay A. Frenken
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Beschlossener Antrag

Antrag der Fraktionen der GHG, der Juso HSG und der LUST in seiner beschlossenen Form

Das 42. Studierendenparlament hat beschlossen:

Das 42. Bonner Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung, die Universitäts- und Landesbibliothek sowie die Institute der Universität auf, ein Nutzungskonzept für ihre Bibliotheken zu entwickeln, welches die weiterhin notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus beachtet, aber gleichzeitig den Bonner Studierenden die erforderlichen Recherchemöglichkeiten zur erfolgreichen Bestreitung ihres Studiums ermöglicht. Vorbilder könnten hierbei die Nutzungsbedingungen des Stadtarchivs Bonn oder der städtischen Freibäder sein. Ein mögliches Konzept könnte folgendermaßen aussehen:

- Beschränkung der Nutzer*innenzahlen der Bibliotheksräumlichkeiten auf eine Zahl, bei der Abstandsregeln auch an den Tischen eingehalten werden können.
- Frei verfügbares Desinfektionsmittel vor dem Eintritt in das Gebäude und/oder den Lesesaal.
- Maskenpflicht beim Aufenthalt in den Räumen der Bibliotheken.
- Koordination der Nutzung der Arbeitsbereiche durch ein Reservierungssystem ähnlich der städtischen Freibäder: Online abrufbare Reservierungsmöglichkeiten von verschiedenen Timeslots.
 - Die Timeslots könnten hierbei in einem vierstündigen Takt angeboten werden: 8-12:00, 12-16:00, 16-20:00, 20-24:00.
 - Die für ein solches System benötigte Technik müsste vorhanden sein, da die ULB bei den Gruppenarbeitsplätzen ähnlich verfährt.
- Für die Ausleihe von Literatur des Freihandmagazins könnte man entweder, sofern möglich, auf einen Bestelldienst wie bei Präsenzliteratur oder eine Anmeldesystem umstellen, damit sich nicht zu viele Nutzer*innen gleichzeitig im Freihandmagazin aufhalten.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]